

Dokumentationsbogen

Name des Patienten:

Zahnfleischbehandlung

Ich wurde von meinem behandelnden Zahnarzt über die geplante Behandlung umfassend fachlich und wirtschaftlich informiert und aufgeklärt, einschließlich möglicher Risiken.

In einem persönlichen Gespräch sind alle meine Fragen beantwortet worden. Die Aufklärung habe ich in vollem Umfange verstanden.

Sprockhövel, den

.....
Unterschrift der/s Patientin/Patienten

Gemäß Information und Aufklärung treffe ich die entsprechenden Vereinbarungen und willige in die Behandlung voll umfänglich ein.

Sprockhövel, den

.....
Unterschrift der/s Patientin/Patienten

Ich mache von meinem Recht Gebrauch, auf Informationen und Aufklärung zu verzichten. Ich willige in die Behandlung voll umfänglich ein.

Sprockhövel, den

.....
Unterschrift der/s Patientin/Patienten

.....
Unterschrift Zahnarzt

Risikoaufklärung zur Zahnfleischbehandlung:

Das Vorhandensein einer unbehandelten Parodontitis bedeutet ein Risiko für Herzerkrankungen, Diabetes und Schlaganfall. Einige Untersuchungen sprechen dafür, dass sogar Frühgeburt und niedriges Geburtsgewicht ursächlich mit einer Parodontitis der Mutter zusammenhängen können. Zahnverlust mit seinen Folgen sowie die allgemeinmedizinische Bedeutung der Parodontitis haben zur Folge, dass diese Erkrankung - auch wegen ihrer großen Häufigkeit - volkswirtschaftlich eine hohe Bedeutung hat.

- Am wichtigsten ist es, eine gründliche tägliche Mundhygiene mit Bürste und Zahnzwischenraumbürste/-Zahnseide zu betreiben.
- Ebenfalls wichtig ist es, Risikofaktoren zu reduzieren: Rauchen aufhören bzw. reduzieren, Diabetes einstellen.
- Regelmäßige Kontrollen beim Zahnarzt in Verbindung mit zweimaliger Professioneller Zahnreinigung pro Jahr optimieren die Chancen der Vermeidung parodontaler Erkrankungen.

Eine Parodontaltherapie ohne Mithilfe der Patienten hat kaum Aussicht auf Erfolg.

Von ganz entscheidender Bedeutung für den langfristigen Behandlungserfolg ist die Art der Nachsorge. Regelmäßig müssen das Behandlungsergebnis überprüft und der momentane Zustand des Zahnfleisches kontrolliert werden. Defizite in der Mundhygiene können dabei frühzeitig entdeckt und behoben werden. Ebenfalls werden Verschlechterungen der Situation oder ein Neuauftreten der Parodontitis früh erkannt. Mit einer guten Nachsorge steht und fällt der Erfolg bei der Behandlung einer Parodontitis. Sie ist wichtiger als die Frage, welches Therapieverfahren im Einzelnen eingesetzt wurde.

Gesundes Zahnfleisch Parodontalbehandlung

Information
Aufklärung
Einwilligung



Zahnärzteteam Mühlenstraße

Dr. Andreas Ritter

Dr. Klaus Befelein

Peter Meuser

Mühlenstraße 11

45549 Sprockhövel

Tel 02324 – 78803

www.zahnarzteteam-muehlenstrasse.de

Copyright Dr. Befelein

 Aufklärung
Wirtschaftlich

Für Gesetzlich Versicherte:

Üblicherweise erteilt Ihre Krankenversicherung zu der geplanten Zahnfleischbehandlung (Parodontalbehandlung) eine Kostenzusage, nachdem ein spezieller Parodontal-Antrag erstellt wurde und dieser genehmigt in der Praxis wieder vorliegt. Kosten wie für die Professionelle Zahnreinigung, Labortests zur Keimbestimmung, lokale Antibiotika oder Maßnahmen zur Wiederherstellung von Gewebe (Regeneration, Knochenaufbau etc.) sind keine Kassenleistung und müssen nach Vereinbarung privat bezahlt werden.

Für Privat Versicherte:

Sie erhalten auf Wunsch einen Therapie- und Kostenplan zu Ihrer geplanten Parodontalbehandlung.

Diesen legen Sie Ihren Kostenerstattungsstellen vor.

Die Differenz zwischen dieser Kostenzusage und den Gesamtkosten ist Ihr Eigenanteil.

Leider hat auch die neue GOZ 2012 die Probleme zwischen Erstattungsstellen und zahnärztlichen/ärztlichen Berechnungen weiter verschärft. Die Erstattungsfähigkeit von Leistungen ist durch verschiedene Runderlasse Ihrer Behörde eingeschränkt worden. Dadurch entsteht oft der Eindruck, diese Leistungen seien nicht berechnungsfähig. Dies ist so nicht richtig. Die Zahnärztekammern in NRW sowie das Finanzministerium NRW haben daher eine gemeinsame Erklärung zur Richtigstellung dieses Sachverhaltes formuliert.

Information: Zur Finanzierung Ihres Eigenanteils bestehen Möglichkeiten von Ratenzahlungen. Sprechen Sie vor der Behandlung mit unserer Verwaltung.

Zahnfleischerkrankungen

Die Entzündung des Zahnbettes, die Parodontitis, kündigt sich oft mit Zahnfleischschwund an. Meist wird dieses Symptom aber nicht als solches wahrgenommen. Auch erste Anzeichen wie gerötetes, geschwollenes oder blutendes Zahnfleisch werden kaum beachtet. Ursache für Zahnbettentzündungen sind meist bakterielle Beläge, die sogenannte Plaque. Sie setzt sich zwischen Zahn und Zahnfleisch und sorgt für einen Gewebeabbau rund um den Zahn. Schätzungsweise 80 Prozent aller Erwachsenen jenseits der 35 Jahre weisen Zahnfleischentzündungen auf. Jeder fünfte Bundesbürger kämpft mit massiven Schädigungen. Parodontitis ist eine Volkskrankheit.

Es gibt zwei Hauptformen von Erkrankungen des Zahnhalteapparates: die Gingivitis und die Parodontitis. Die Gefahr: Zu Beginn der Erkrankung treten keine Schmerzen auf. Eine Gingivitis ist eine Entzündung des Zahnfleisches, bei der es noch nicht zu einer Zerstörung der Gewebe gekommen ist. Unbehandelt kann sich jedoch aus ihr eine Parodontitis entwickeln.

Bei der Parodontitis (landläufig und falsch auch "Parodontose" genannt) handelt es sich um eine bakteriell bedingte Entzündung, bei der es bereits zu einer weitgehend irreversiblen Zerstörung von Teilen des Zahnhalteapparates (Bindegewebe und Knochen) gekommen ist. Voraussetzung für das Auftreten der Erkrankung sind langfristig anhaftende Beläge. Art und Schwere des Verlaufs einer Parodontitis werden entscheidend von der immunologischen Reaktion des betroffenen Patienten bestimmt. So fasst man die Parodontitis heute nicht als lokale Erkrankung des Zahnfleisches auf, sondern als Entzündungserkrankung.

Info

<http://www.kzbv.de/medizinische-infos.26.de.html>

 Aufklärung
Fachlich

Professionelle Zahnreinigung

Zahnbeläge und Zahnverfärbungen sind nicht nur ein optischer Makel, sondern sind auch die Grundlage für bakterienhaltige Beläge, die Karies und Parodontose verursachen. Die professionelle Zahnreinigung (PZR) **oberhalb** der Zahnfleischgrenze ist eine wichtige Voraussetzung der systematischen Parodontalbehandlung.

Phase 1: Die Basisbehandlung

In der Regel werden zunächst Plaque und Zahnstein sowie harte Ablagerungen **unterhalb** der Zahnfleischgrenze (Konkremente) entfernt. Dabei werden die Wurzeloberflächen nicht nur gereinigt, sondern auch geglättet. Dies geschieht mit Scalern und Küretten (speziell geformten Handinstrumenten) und mit ultraschallbetriebenen Geräten unter örtlicher

Ablauf einer Zahnfleischbehandlung

Betäubung. Spülungen mit antibakteriellen Mitteln können dazu beitragen, das Bakterienwachstum zu kontrollieren. Ergänzend können auch weitere Verfahren, wie Laser, wenig abrasive Pulverstrahlverfahren, antimikrobielle Verfahren etc. eingesetzt werden.

Phase 2: Chirurgische Behandlung

Nach dieser ersten Behandlungsphase wird das Ergebnis überprüft und gegebenenfalls korrigiert. Sind sehr tiefe Zahnfleischtaschen von > 6mm vorhanden, kann es erforderlich sein, die Taschen chirurgisch zu behandeln. Unter bestimmten Voraussetzungen ist es sinnvoll, die Behandlung durch die Anwendung von Antibiotika zu ergänzen. Diese können in Tablettenform (systemisch) gegeben werden oder sie werden direkt in die Zahnfleischtasche eingebracht. Bei systemischer Gabe ist es von Vorteil, vorher eine Keimbestimmung durchzuführen, damit man zielgerichteter behandelt. Es macht keinen Sinn zu versuchen, die Infektion nur mit Antibiotika zu therapieren, ohne die Zähne vorher zu reinigen, weil die Bakterien innerhalb der Plaque vor der Einwirkung durch das antibiotische Medikament fast vollkommen geschützt sind.